



FAKULTÄT
FÜR INFORMATIK
Faculty of Informatics

ebInterface 4.0 AK Meeting

20. März 2013

Christian Huemer
Philipp Liegl
Marco Zapletal

- Follow-Up AK-Meeting vom 29.1.2013
- Status ebInterface Prüf- und Visualisierungstool
- Vorstellung neuer deutscher e-Rechnungsstandard ZUGFeRD
- Weitere Diskussion zu neuen Dokumenttypen
 - Bestellung
 - Bestellbestätigung

Anpassung des Standards - Input BMD

< ReductionAndSurchargeListLinItemDetailsType >

- Erlaubt ist eine Liste von ReductionListLinItem oder SurchargeListLinItem
- jedoch nicht beides gemischt

Aktueller Stand:

```
<xs:complexType name="ReductionAndSurchargeListLinItemDetailsType">
  <xs:sequence>
    <xs:choice>
      <xs:element ref="ReductionListLinItem" minOccurs="0" maxOccurs="unbounded"/>
      <xs:element ref="SurchargeListLinItem" minOccurs="0" maxOccurs="unbounded"/>
    </xs:choice>
  </xs:sequence>
</xs:complexType>
```

```
<ReductionAndSurchargeListLinItemDetails>
  <ReductionListLinItem>
    <BaseAmount>12</BaseAmount>
  </ReductionListLinItem>
  <ReductionListLinItem>
    <BaseAmount>12</BaseAmount>
  </ReductionListLinItem>
</ReductionAndSurchargeListLinItemDetails>
```

```
<ReductionAndSurchargeListLinItemDetails>
  <SurchargeListLinItem>
    <BaseAmount>12</BaseAmount>
  </SurchargeListLinItem>
  <SurchargeListLinItem>
    <BaseAmount>12</BaseAmount>
  </SurchargeListLinItem>
</ReductionAndSurchargeListLinItemDetails>
```

Anpassung des Standards - Input BMD cont'd

Vorschlag:

```
<xs:complexType name="ReductionAndSurchargeListLineItemDetailsType">
  <xs:choice maxOccurs="unbounded">
    <xs:element ref="ReductionListLineItem"/>
    <xs:element ref="SurchargeListLineItem"/>
  </xs:choice>
</xs:complexType>
```

```
<ReductionAndSurchargeListLineItemDetails>
  <SurchargeListLineItem>
    <BaseAmount>12</BaseAmount>
  </SurchargeListLineItem>
  <ReductionListLineItem>
    <BaseAmount>12</BaseAmount>
  </ReductionListLineItem>
  <SurchargeListLineItem>
    <BaseAmount>12</BaseAmount>
  </SurchargeListLineItem>
  <ReductionListLineItem>
    <BaseAmount>12</BaseAmount>
  </ReductionListLineItem>
</ReductionAndSurchargeListLineItemDetails>
```

- Es gilt zu klären, welche buchhalterische Auswirkung diese Änderung hat (Berücksichtigung der einzelnen Surcharges bzw. Reductions bei der Berechnung)
- Weiterer Input von Dr. Knasmüller worin die Begründung für diese Änderung von Seiten BMDs liegt
- **Conclusio AK Meeting 20.03.2013: Aufnahme des Requirements in die ebInterface 4.x Wunschliste**

- Anregung Dr. Knasmüller:
 - Ein Kennzeichen, ob es sich um eine Kopie handelt. Es wird häufig ja nicht nur eine XML-Rechnung versendet, sondern auch eine gedruckte (oder ein PDF) und dann muss eine davon als Kopie gekennzeichnet werden (sonst ist doppelt Umsatzsteuer fällig). Da wäre so ein Kennzeichen sinnvoll.

- Feedback vom BMF bezüglich dem Thema Rechnungskopie und Auszeichnung einer Rechnungskopie wird durch AustriaPro eingeholt
- Basierend auf dem Feedback, Entscheidung beim nächsten AK-Meeting
- **Conclusio AK Meeting 20.03.2013: Aufnahme des Requirements in die ebInterface 4.x Wunschliste**

- Input Dr. Laga und Hr. Palmetzhofer (BMF):
- Bei ebInterface 4.0 haben wir einen eigenen Platz für die GLN vorgesehen, bei 3.0/3.02 aber nicht. Bei der E-Rechnung an den Bund stellt sich jetzt die Frage einer einheitlichen Vorgangsweise, wenn bei ebInterface 3.0/3.02 eine GLN angegeben werden soll.
- Könnten wir/sie beim nächsten AK einen Vorschlag dafür machen und diesen dann auch in die Dokumentation von 3.0 bzw 3.02 einbauen, damit das BMF künftig eine mit uns abgestimmte Vorgangsweise empfehlen kann?

- Option A
 - Verwendung von bestehenden Feldern und Abgabe von "Empfehlungen" in der Dokumentation des Standards
 - Vorteil: Keine Änderung am XML Schema notwendig. Lediglich Anpassung der Schemadokumentation notwendig

- Option B
 - Anpassung des XML Schemas von ebInterface 3.0 und ebInterface 3.02
 - Nachteil: Updateversion 3.03 muss veröffentlicht werden

- AK e-Billing empfiehlt Verwendung von ebInterface 4.0
- Wenn das nicht geht
 - AK e-Billing empfiehlt Vorgangsweise Option A
 - Dabei darf nur genau eine <AddressExtension> pro <Address> Element vorkommen
- Conclusion AK-Meeting 20.03.2013: Aufnahme der Empfehlung in die Dokumentation (Identifikation mit GLN:)
- Hinterlegung von entsprechenden Schematronregeln im Rahmen des Prüfservices

- Follow-Up AK-Meeting vom 29.1.2013
- **Status ebInterface Prüf- und Visualisierungstool**
- Vorstellung neuer deutscher e-Rechnungsstandard ZUGFeRD
- Weitere Diskussion zu neuen Dokumenttypen
 - Bestellung
 - Bestellbestätigung

- <http://ebinterface.freefinance.at/index.xhtml>
- Anbindung des neuen RTR Web-Services zur Signaturüberprüfung sobald dieses verfügbar ist (lt. Hr. Latzenhofer von der RTR ab 21.03.2013)

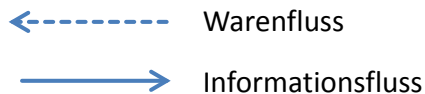
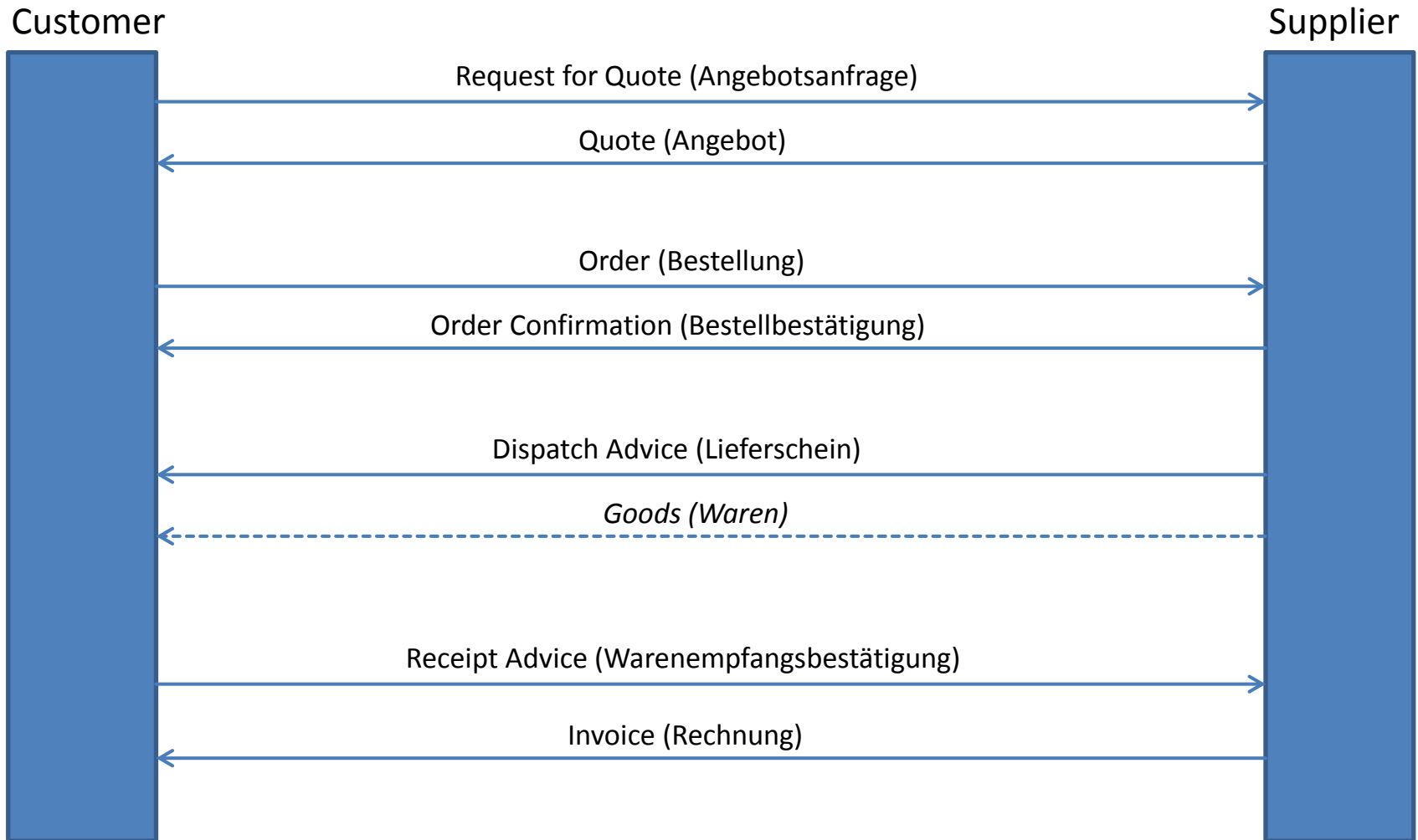
- Follow-Up AK-Meeting vom 29.1.2013
- Status ebInterface Prüf- und Visualisierungstool
- **Vorstellung neuer deutscher e-Rechnungsstandard
ZUGFeRD**
- Weitere Diskussion zu neuen Dokumenttypen
 - Bestellung
 - Bestellbestätigung

- Präsentation von Dr. Bernd Wild

<http://www.pdfa.org/wp-content/uploads/2012/11/Maschinenlesbare-Informationen-und-menschenlesbare-Darstellung.pdf>

- Follow-Up AK-Meeting vom 29.1.2013
- Status ebInterface Prüf- und Visualisierungstool
- Vorstellung neuer deutscher e-Rechnungsstandard ZUGFeRD
- **Weitere Diskussion zu neuen Dokumenttypen**
 - Bestellung
 - Bestellbestätigung

Umfrage über weitere Dokumententypen - Hintergrund



- Welche der folgenden Dokumenttypen sollte AustriaPRO Ihrer Meinung nach in den Standardisierungsprozess mit aufnehmen?

– Anzahl Antworten: 54

JA NEIN

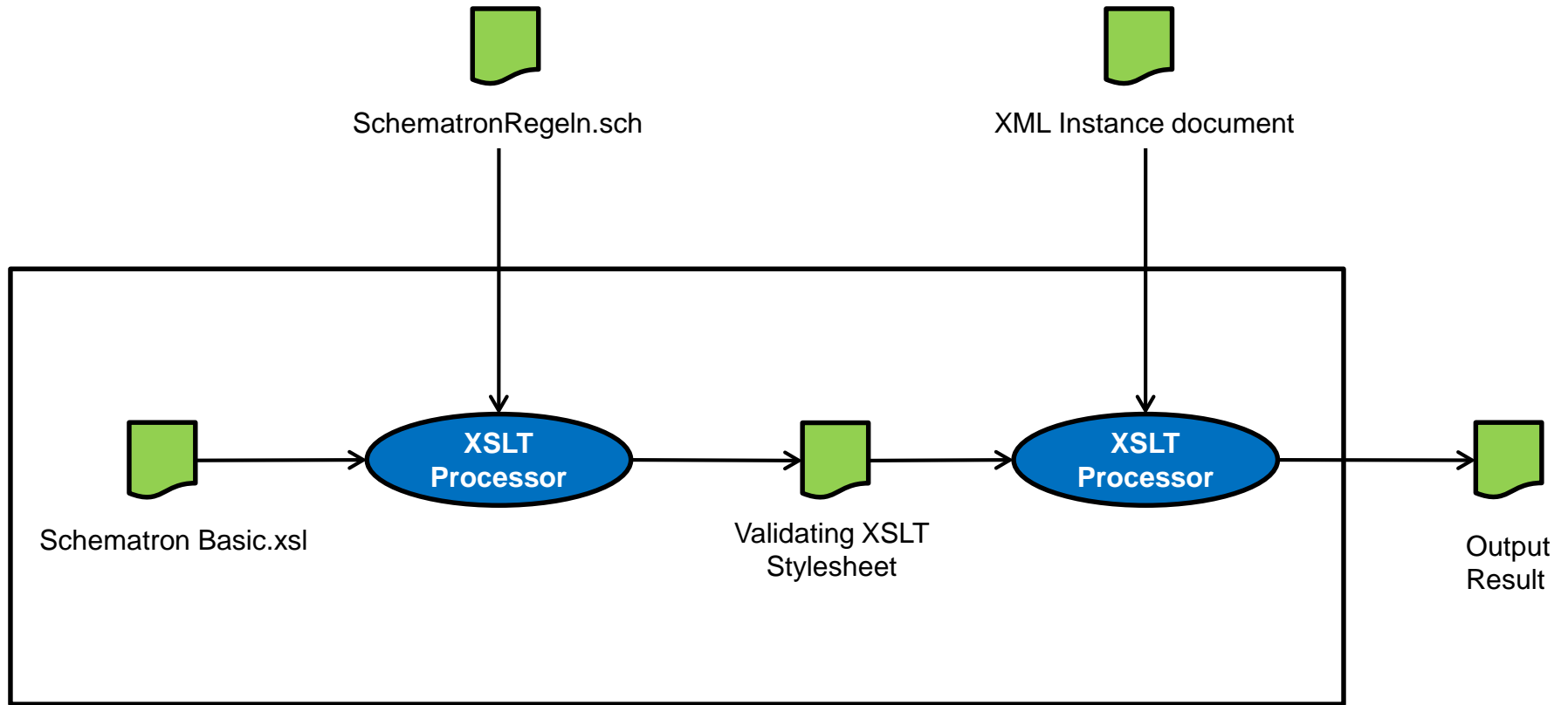
	JA	NEIN
<input type="checkbox"/> Request for Quote (Angebotsanfrage)	24%	76%
<input type="checkbox"/> Quote (Angebot)	35%	65%
<input type="checkbox"/> Order (Bestellung)	74%	26%
<input type="checkbox"/> Order Confirmation (Bestellbestätigung)	59%	41%
<input type="checkbox"/> Dispatch Advice (Lieferschein)	59%	41%
<input type="checkbox"/> Receipt Advice (Warenempfangsbestätigung)	41%	59%

- **Option A:** Definition von eigenen XML-Schemata für jeden einzelnen Dokumenttypen
 - ERP Hersteller müssen mehrere einzelne Schemata unterstützen
 - Änderungen müssen in jedem einzelnen XML Schema umgesetzt werden

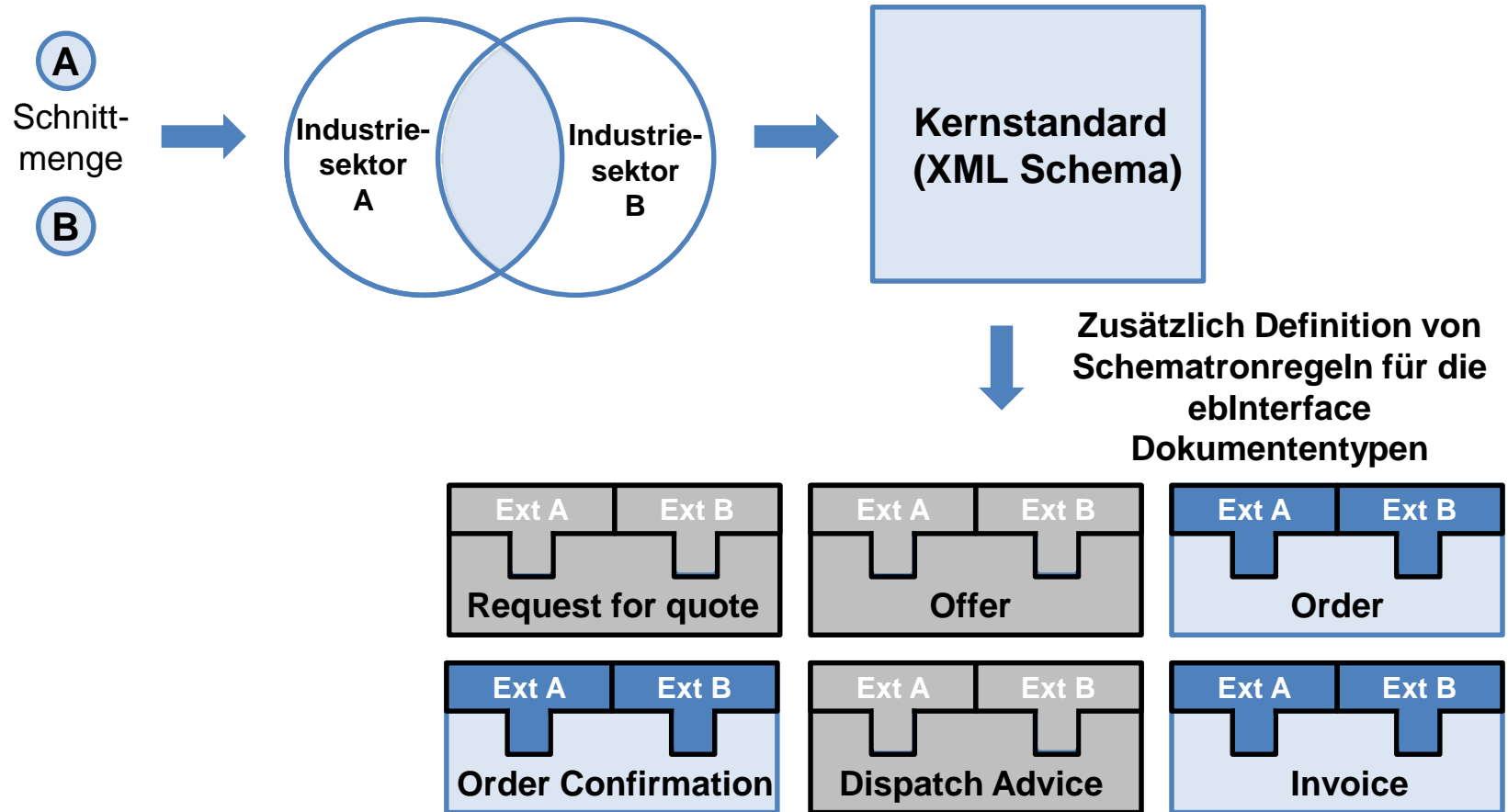
- **Option B:** Definition eines einheitlichen Basis XML-Schemas, welches die Ausgangsbasis für alle weiteren Dokumenttypen ist
 - Einzelne Dokumenttypen werden mit Hilfe von Schematronregeln geprüft
 - ERP Hersteller müssen lediglich ein einzelnes Schema unterstützen
 - Änderungen werden einheitlich in einem einzelnen Schema gepflegt

- ISO Standard
- Wird verwendet für
 - Validierung
 - Business Rule Validierung
 - Data Reporting
 - Constraint Checking
 - Naming and Design Rules Checking

- Stellt eine Ergänzung zur anderen Sprachen wie DTDs, XML-Schemas, RELAX NG Schemas dar



Anforderungen an elektronische
Geschäftsdokumente

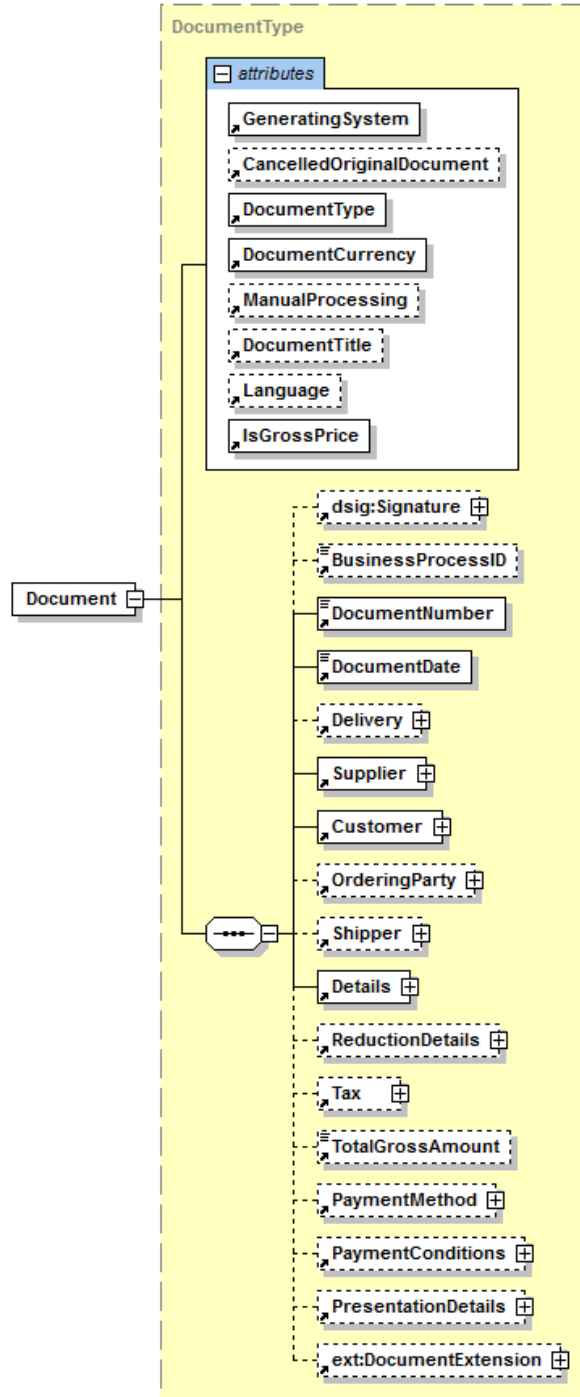


Eine ebInterface Instanz muss

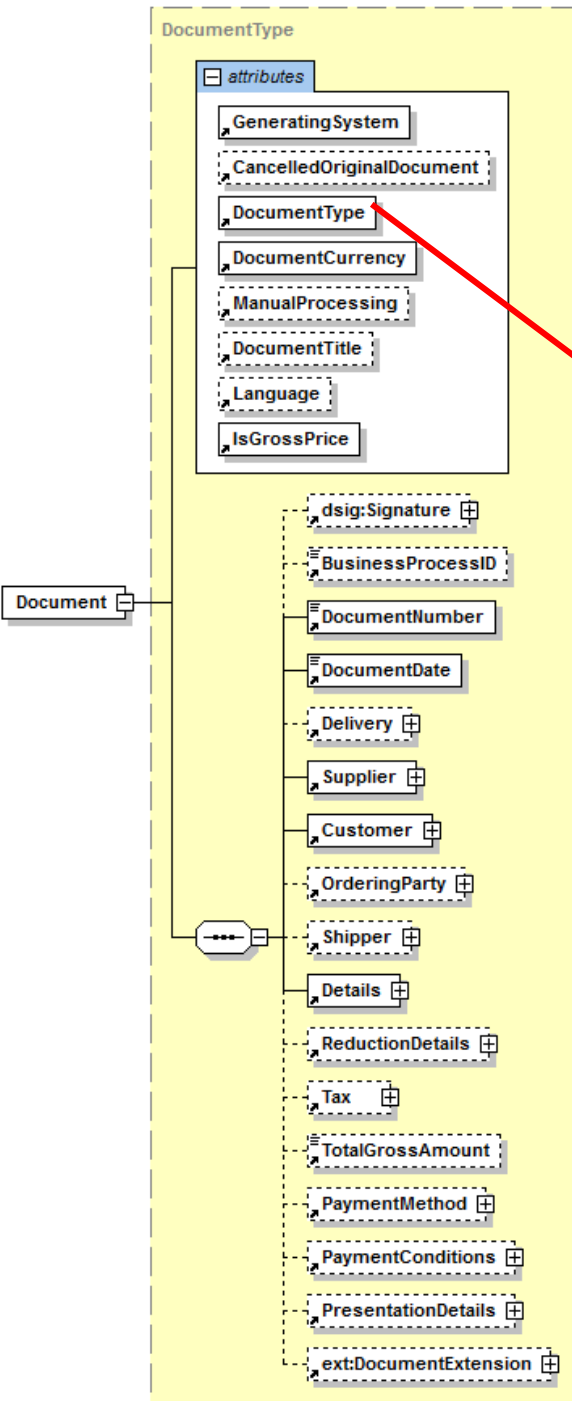
- Dem ebInterface Kernschema genügen
- Je nach Dokumententyp den Schematronregeln, zB einer Invoice genügen

Extension Points erlauben das Einbinden von industriespezifischen Anforderungen, welche nicht im Kernstandard enthalten sind.

- ERPEL (e-Business Registry Permitting Enterprise Liaisons): FIT-IT Forschungsprojekt an der TU Wien
 - Projektpartner: Mesonic Business Software, BMD Business Software, Blue Monkeys
- Sechs Dokumenttypen auf Basis von ebInterface
 - Anfrage
 - Angebot
 - Bestellung
 - Bestellbestätigung
 - Lieferschein
 - Rechnung (= ebInterface 4.0)
- Wurden gemeinsam erarbeitet mit Mesonic, BMD und Blue Monkeys
 - Die Requirements dieser Hersteller sind daher bereits größtenteils enthalten



Identifikation des Typs



```
<xs:simpleType name="DocumentTypeType">  
  <xs:restriction base="xs:string">  
    <xs:enumeration value="Offer"/>  
    <xs:enumeration value="RequestForQuote"/>  
    <xs:enumeration value="Order"/>  
    <xs:enumeration value="OrderConfirmation"/>  
    <xs:enumeration value="DispatchAdvice"/>  
    <xs:enumeration value="ReceiptAdvice"/>  
    <xs:enumeration value="Invoice"/>  
    <xs:enumeration value="InvoiceList"/>  
    <xs:enumeration value="InvoiceForAdvancePayment"/>  
    <xs:enumeration value="InvoiceForPartialDelivery"/>  
    <xs:enumeration value="InvoiceFinalSettlement"/>  
    <xs:enumeration value="InvoiceSubsequentCredit"/>  
    <xs:enumeration value="InvoiceCreditMemo"/>  
    <xs:enumeration value="InvoiceSubsequentDebit"/>  
    <xs:enumeration value="InvoiceSelfBilling"/>  
  </xs:restriction>  
</xs:simpleType>
```

NEU

- Als Diskussionsbasis für den AK: TU Wien stellt das ERPEL Dokument online als
 - XML Schema
 - Google Doc Spreadsheet, wobei die einzelnen Elemente tabellarisch aufgelistet sind
- Auf Basis des Spreadsheets können Kommentare eingebracht werden, die im AK diskutiert werden
- TU Wien erstellt die entsprechenden Schematronregeln
- Nach Finalisierung werden die Regeln in das Prüfservice integriert und als XSLTs zum Download angeboten